

Für die Abbildungen galt nicht das Prinzip der Vollständigkeit, sondern das der Auswahl. Diese wurde unter folgenden Gesichtspunkten getroffen:

1. Der Begriff der „Stadt“ wurde grundsätzlich auf Orte mit heute mindestens 5000 Einwohnern beschränkt. Ausnahmen wurden nur gemacht, wenn es sich um Orte handelte, die durch ihre Geschichte oder ihren landschaftlichen Reiz heute noch allgemein bekannt sind. Dies trifft vor allem zu bei Burgen und Schlössern, einstigen Residenzstädten, Klöstern, Orten von Schlachten, bekannten Reisezielen, Sommerfrischen und Kurorten.
2. Die aus der Zeit vor 1650 vorhandenen Ansichten einer Stadt wurden möglichst vollständig aufgenommen, jedoch nur die Originale, nicht die Kopien. Nur wenn von großen Städten, wie Hamburg, Köln oder Nürnberg, eine größere Zahl von Bildern vorhanden war, wurde eine Auswahl unter dem Gesichtspunkt getroffen, daß die unbekannteren oder bisher wenig bekannten Bilder den schon mehrfach veröffentlichten vorgezogen wurden.
3. Neben den seitlichen Städteansichten sind auch Blätter mit halber oder ganzer Vogelschau aufgenommen worden, teils weil es von mehreren Städten keine andere Ansicht gab, teils weil gerade diese Vogelschauen eine wichtige Quelle für die bauliche Anlage der alten Städte sind. Auf reine Pläne wurde dagegen verzichtet.

Die Größe der Vorlagen wechselte zwischen 15 cm und 300 cm Breite. Es war natürlich unmöglich, solche Riesenformate in Originalgröße wiederzugeben. Hier half man sich mit einfachen oder doppelten Falttafeln, die eine Breite von 80 cm gestatteten. Im übrigen aber wurde ein Buchformat von 25 × 31 cm zugrunde gelegt. Dieses gestattete zweiseitig eine Bildgröße von 27 × 40 cm. Diese genügte, um die meisten Bilder aus Braun-Hogenberg und Merian in Originalgröße zu bringen. Von den kleineren Bildern wurden 2 oder 3 auf einer Seite zusammengestellt.

Die Technik, in der die Bilder wiedergegeben sind, ist der Obraldruck. Dieser arbeitet ohne Raster. Die Bilder stehen infolgedessen genau so klar in Schwarz-Weiß auf dem Papier wie in den Originalen.

Die 2 Teile des 1. Bandes sind in Herstellung. Der 1. Teil mit den Hansestädten Hamburg, Bremen und Lübeck, mit Oldenburg-Lippe, Hannover und Westfalen soll im Juli 1941 fertig werden. Er enthält 121 Ansichten auf 66 Tafeln. Der 2. Teil mit dem Rheinland (129 Ansichten auf 57 Tafeln) soll dann Ende 1941 folgen. Jeder dieser Teilbände wird, gebunden in Leinen, etwa RM 18.— kosten. Wer das Gesamtwerk bestellt, erhält einen Nachlaß von 10%, der bei Lieferung des Schlußbandes verrechnet wird.

Trotz Krieg und aller technischen Schwierigkeiten hoffen Herausgeber und Verlag, mit diesem Werk für den Freund deutscher Geschichte und deutscher Kunst sowie für den Sammler alter Städtebilder einen einzigartigen, großen Bilderatlas zu schaffen, der sicher zu den wichtigsten Bucherscheinungen dieser Jahre gehören wird. Die Ausgabe in Teilbänden soll die Anschaffung dieses Geschichtswerkes jedem Bücherfreund ermöglichen. Denn dies ist kein Werk nur für Bibliotheken und Kunstinstitute, sondern es ist für jeden gedacht, der am deutschen Städtebild Interesse hat.

*Ein achtseitiger Sonderprospekt mit Abbildungen steht zur Verfügung.*

VERLAG KARL W. HIERSEMANN · LEIPZIG